

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 38 (1965-1966)

Heft: 8

Rubrik: Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kes, war er doch einer der Schöpfer des heutigen Zentralverbandes.

Eine Anregung, den *Sitzungsort* gelegentlich zu *wechseln* und bei dieser Gelegenheit eine Verbandschule zu besuchen, findet guten Anklang. Auch diesmal wieder kommt die Rede auf *unsachliche Berichte in Zeitschriften und Zeitungen*, die oft auf Grund einer suggestiven Befragung von Schülern und Schülerinnen durch Reporter vor allem deutscher Sensationszeitschriften ein verzerrtes, ungerecht verallgemeinerndes Bild ergeben. Alle Kolleginnen und Kollegen werden gebeten, solche Artikel umgehend dem Zentralpräsidenten oder dem Generalsekretär, Herrn Regard, Neuchâtel zuzustellen zur Prüfung allfälliger Gegenmaßnahmen.

Im Anschluß an die Mitteilungen des Präsidenten beglückwünscht der Sekretär *Herrn Dr. Gschwind und seine Frau*, die nun *20 Jahre das Töchterinstitut Fetan* leiten. «Internatsleiterjahre zählen doppelt», so dürfen auch 20 Jahre gefeiert werden, wie dies die Schule in Fetan am 2. Oktober tat. Beide übernahmen die Leitung während des Krieges, als die Schule sich in einem Wellental befand, beide haben ihre heutige Form geprägt. Die Anerkennung, die ihnen von Verwaltungsrat, Lehrern und Angestellten, ehemaligen und jetzigen Schülern zuteil wurde, ließ spüren, wie tief ihre Arbeit ging.

Die Fachgruppe der Maturitätsschulen gab sich an ihrer Sitzung vom 9. Oktober eine neue Form. Herr Dr. Buchmann, Zürich, faßt die Schulen der deutschen Schweiz, Herr Le Pin, Coppet, die der Westschweiz in je einer Gruppe zusammen; das Präsidium der Gesamtgruppe, das gegenwärtig Herr de Marignac, Lausanne, inne hat, soll gleich wie beim Zentralvorstand alle zwei Jahre den Landes- teil wechseln.

Bericht und Jahresrechnung der Fürsorgestiftung des Zentralverbandes für 1964 werden genehmigt.

Der neue Führer des Zentralverbandes kommt in den nächsten Tagen zum Versand. Der Dünndruckauszug ist noch im Druck, wird aber bald folgen.

Der Generalsekretär teilt mit, die Lehrervermittlung werde von den Schulen trotz der regelmäßigen Bekanntgabe freier Lehrkräfte wenig benützt, während die Schülervermittlung gut anzulaufen scheint. Die Erhebung vom Juni über freie Plätze für den Herbstbeginn in den Schulen, vor allem den Internaten, ergab für die deutsche Schweiz rund 700, für die Westschweiz 250. Eine neue Rundfrage folgt im November, eine weitere im März 1966. Bei der nächsten Umfrage über die Schülerbestände wird bei Ausländern auch nach der Nationalität gefragt. Die Ergebnisse dieser Befragungen können mit den

Jahren wertvolle Unterlagen für die Beurteilung der Aussichten und für die Schülerwerbung geben.

Die Festsetzung des Datums der pädagogischen Tagung 1966 in Schuls erfolgt in der Dezembersitzung. Am günstigsten erscheint aus klimatischen Gründen und wegen der Hotelbesetzung die erste Hälfte September. Sch.

SCHWEIZER UMSCHAU

Am 22. Oktober ist in Zürich der Pädagoge und Schriftsteller Salomon David *Steinberg* im Alter von 76 Jahren gestorben.

Er wurde am 25. Juni 1889 in Luzern geboren. 1903 übersiedelte die Familie nach Zürich. Steinberg besuchte das Realgymnasium und bestand im Jahre 1908 die Maturitätsprüfung. Er studierte Philosophie und Geschichte. 1912 promovierte er in Zürich bei Gerold Meyer von Knonau über das Thema «Die Proselyten des Kantons Zürich».

Bis zum Ausbruch des Weltkrieges lebte er nach dem Studium als freier Schriftsteller in Berlin. 1925 kehrte er nach Zürich zurück. Er trat in das Direktorium des Institutes Minerva ein.

Als Pädagoge erfreute sich Steinberg eines ausgezeichneten Rufes. Er war ein großzügiger und weit-sichtiger Freund der Jugend, der in unmittelbarem Kontakt sich über Charakter und Fähigkeiten des Schülers ein Bild machte. Unter seiner Mitleitung hat das Institut Minerva eine erhebliche Entwicklung durchgemacht. Eine große Schülergemeinde, die ihm persönliche und studienmäßige Förderung verdankt, trauert um ihn.

Ein markanter Satz, der auch seine Tätigkeit prägte, sei erwähnt: «Güte, Bruder, ist der letzte Sinn unseres Lebens und sein einziger Gewinn.»

*

In Ittigen bei Bern ist in der Nacht vom 18. auf den 19. Oktober 1965 der bekannte Kinderpsychologe und Dialektschriftsteller Dr. Hans *Zulliger* im Alter von 73 Jahren gestorben. Er befaßte sich bereits in jungen Jahren mit dem Studium der Kinder- und Jugendlichen-Psychologie.

Hans Zulliger war ein Schüler des Begründers der Psychoanalyse, Sigmund Freud. 45 Jahre war er Lehrer in Ittigen. Er verfaßte zahlreiche Schriften und Publikationen auf dem Gebiete der Kinderpsychologie, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Auch seine Vortragstätigkeit führte ihn mehrfach ins Ausland. Im Hinblick auf seine großen Verdienste in der Forschung wurde er mit dem Dr. h. c. med. und phil. ausgezeichnet.